

Prächtiger Kampf und Sieg unsrer Damen.

Oesterreichs Leichtathletinnen siegen gegen Polen mit 54:52 Punkten. — Eine Fehlentscheidung kostet Oesterreich vier Punkte. — Zwei österreichische, drei polnische Rekords. — Schurinet und Breuer die besten Athletinnen.

Nur 1200 Zuschauer fanden sich am Sonntagvormittag auf dem W. A. C.-Platze, wo der leichtathletische Damen-Länderkampf Oesterreich gegen Polen um 10 Uhr in Szene ging, ein, aber 1200 Begeisterte waren es, die drei Stunden später die herrliche Sportanlage verließen, die einen prachtvollen Sieg unsrer Leichtathletinnen gegen das unglaublich erstarrte polnische Damenteam miterlebt hatten, einen Sieg, der noch dazu in der letzten Sekunde sozusagen, durch den Sieg in der 4x100-Meter-Staffel errungen worden war. Man bekam nicht nur die spannendsten Kämpfe, sondern auch einige prächtige Leistungen zu sehen. Die Schlußbilanz:

Sieg Oesterreichs, drei polnische und zwei österreichische Rekords,

befagt eigentlich noch nicht alles, da außerdem von Fräulein Schurinet, die diesen Sonntag in Hochform war, über 100 Meter und über 60 Meter die österreichischen Bestleistungen eingestellt worden sind, wettehr die schnellste Polin, die kraftvolle Breuer, neben ihrem Rekordlauf über 200 Meter noch den polnischen Rekord über 100 Meter erreichten und schließlich Fräulein Singer hinter ihrer Kollegin Flöckinger auch noch im Speerwerfen den alten Rekord schlagen konnte. Wenn man noch hinzufügt, daß unsre Damenstaffel in der Aufstellung Raschka, Spitz, Berkaus, Schurinet über 4x100 Meter eine Zeit lief, die um fast anderthalb Sekunden besser ist als der österreichische Rekord und nur deshalb nicht anerkannt werden kann, weil er von feiner Klubmannschaft erzielt wurde, wenn man noch erwähnt, daß auch die Polinnen in diesem Rennen um mehr als eine Sekunde unter ihrem Landesrekord durchs Ziel kamen, so kann man schon aus dieser bloßen Aufzählung erkennen, daß die Athletinnen beider Länder mit dem Einsatz aller ihrer Kräfte den großen Kampf bestritten haben, daß dieser Sieg Oesterreichs einer der am schwersten erfochtenen und daher auch einer der wertvollsten unsrer Leichtathletik darstellt.

Am meisten haben sich

Schurinet (Oesterreich) und Breuer (Polen)

im Rahmen des Länderkampfes ausgezeichnet, soweit man überhaupt berechtigt ist, eine oder die andre Athletin noch extra hervorzuheben. Diese beiden Athletinnen bekamen die Ehrenpreise, die für jene Damen beider Nationen bestimmt waren, die die besten Leistungen erzielen würden. Schurinet errang zwei Siege und einen zweiten Platz, Breuer blieb einmal siegreich und landete zweimal an zweiter Stelle, wodurch sie vor Konopacka den Ehrenpreis gewinnen konnte, da die polnische Weltmeisterin außer ihrem Diskusflug, nur noch im Kugelstoßen antrat und Zweite wurde.

Ein eigenartiger Zwischenfall ereignete sich beim Hochspringen, der Oesterreich unter Umständen sogar den Sieg hätte kosten können. Flöckinger (Oesterreich) und Schabinska (Polen) hatten beide bei 1.39 Meter geiffen, waren jedoch über 1.38 Meter beide hinübergekommen. Nun mußte durch Stechsprünge die Placierung festgestellt werden. Bei 1.35 kam Flöckinger hinüber, während Schabinska beim ersten Sprung riß. Da es im Stechkampf über jede Höhe nur einen Sprung gibt, hatte sich die Oesterreicherin also schon den zweiten Platz gesichert, aber Herr Blau, der den Hochsprung leitete, ließ noch einen zweiten Versuch der Polin zu, der dann gelang. Bei 1.36 Meter kam dann

Schabinska hinüber, während Flöckinger die Latte warf und somit ganz unberechtigtweise den zweiten Platz an Schabinska überlassen mußte.

Das kostete Oesterreich vier Punkte,

so daß wir den Länderkampf eigentlich nicht mit 54:52 Punkten, sondern 56:50 gewonnen haben. Nachstehend folgen die Ergebnisse:

60 Meter: Schurinet (Oesterreich, 78¹⁰/10, Rekord eingestellt) 1. Berkaus (Oesterreich, Brustbreite zurück) 2. Gedziorowska (Polen, 82¹⁰/10) 3. Sulanicka (Polen) 4. Vom Start weg führen die Oesterreicherinnen.

Hochsprung: (Levet Oesterreich, 1.39 Meter) 1. Schabinska (Polen, 1.38) 2. Flöckinger (Oesterreich, 1.38, im Stechen entschieden) 3. Sulanicka (Polen, 1.36) 4. Die vorhin erwähnte Fehlentscheidung brachte Flöckinger um den zweiten Platz und Oesterreich um vier Punkte.

Speerwerfen: Lonka (Polen, 33.05 Meter) 1. Bohnarowska (Polen, 32.50) 2. Flöckinger (Oesterreich, 31.78, österreichischer Rekord) 3. Singer (Oesterreich) 4. Die Ueberlegenheit der Polinnen geht schon daraus hervor, daß Flöckinger sogar mit einer Rekordleistung nur Dritte werden konnte.

200 Meter: Breuer (Polen, 26¹⁰/10) 1. Schurinet (Oesterreich, 27¹⁰/10) 2. Tabacka (Polen, Handbreite zurück) 3. Weffe (Oesterreich) 4. Breuer ist auf der längeren Strecke glänzend und siegte mit großer Sicherheit. Schurinet kämpfte tapfer um den zweiten Platz.

Diskuswerfen: Konopacka (Polen, 36.84 Meter) 1. Berkaus (Oesterreich, 33.54) 2. Jasna (Polen, 33.37) 3. Matzig (Oesterreich) 4. Mit Ausnahme des ersten gehen alle Würfe der Weltmeisterin über das österreichische Rekordfähnchen hinaus.

80-Meter-Hürdenlauf: Singer (Oesterreich, 132¹⁰/10) 1. Schabinska (Polen, Handbreite zurück) 2. Berenda (Oesterreich, 138¹⁰/10) 3. Freiwald (Polen) 4. Dieses Rennen muß sogar wiederholt werden, da die Athletinnen beim ersten Start in den Zurufen des Publikums überhören, daß der Starter sie wegen zu frühen Ablaufes Frau Berendas zurückgerufen hat. Die Placierung im ersten Lauf war genau dieselbe.

100 Meter: Schurinet (Oesterreich, 128¹⁰/10, Rekord eingestellt) 1. Breuer (Polen, 13, polnischer Rekord eingestellt) 2. Minna Spitz (Oesterreich, 134¹⁰/10) 3. Sulanicka (Polen) 4. Knapper Sieg in glänzender Zeit.

Weit sprung: Singer (Oesterreich, 5.01 Meter) 1. Breuer (Polen, 4.89, polnischer Rekord) 2. Freiwald (Polen, 4.84) 3. Schramel (Oesterreich, 4.63) 4. Verhältnismäßig schwache Leistungen, aber erfreuliche Ueberlegenheit der siegreichen Oesterreicherin.

Kugelstoßen: Berkaus (Oesterreich, 11.22 Meter, österreichischer Rekord) 1. Konopacka (Polen, 10.95, polnischer Rekord) 2. Jasna (Polen, 10.48, auch noch besser als der polnische Rekord) 3. Schent (Oesterreich) 4. Berkaus erreicht gleich beim ersten Stoß ihre neue glänzende Rekordleistung.

800 Meter: Rilobna (Polen, 2:31¹⁰/10) 1. Tabacka (Polen, 2:33¹⁰/10) 2. Lauterbach (Oesterreich, 2:34¹⁰/10) 3. Levet (Oesterreich) aufgegeben. Die vorhergesagte Niederlage der Oesterreicherinnen, an der auch alle Energie Lauterbachs nichts zu ändern vermag.

4x100-Meter-Staffel: Oesterreich (Raschka, Minna Spitz, Berkaus, Schurinet, 50¹⁰/10) 1. Polen (Breuer, Gedziorowska, Sulanicka, Bohnarowska, 51¹⁰/10) 2. Besonders Raschka und Minna Spitz laufen bei Oesterreich besser als man erwartet. Berkaus und Schurinet sichern dann den Erfolg vollends.